

Palast zu
Granada.

Malaga und die von *Pedro de Valdevira* erbaute Kathedrale von Jaen, ein großartiger, dreischiffiger Bau mit Kapellenreihen, einem Kreuzschiff mit Kuppel, geradlinig geschlossenem Chor und zwei Thürmen an der Façade. Eine der ersten und bedeutendsten Schöpfungen des entwickelten classischen Styles ist der unter Karl V. aufgeführte Palast in der Alhambra zu Granada, dem ein Theil des maurischen Baues weichen mußte. Im J. 1526 nach den Plänen *Machuca's* begonnen, besteht der Bau aus einem Quadrat von 62 M., dessen Mitte ein herrlicher kreisrunder, von einem dorischen Säulengang umgebener Hof von circa 30 M.



Fig. 893. Der Escorial. (Ferguson.)

Durchmesser einnimmt. Das obere Geschoß des Hofes bildet eine Galerie von 32 ionischen Säulen, die wie die unteren Säulenstellungen durch einen Architrav verbunden sind. Die Façade besteht aus zwei Geschoßen, denen Halbgeschosse zugeheilt sind: das untere zeigt eine derbe Rustica, das obere hat schlanke ionische Säulen, die auf einzelnen Postamenten stehen. In den Umrahmungen und Bekrönungen der Fenster redet die bunte Decorationslust ein Wort drein; übrigens ist der Charakter des Ganzen der einer schlichten Strenge und Größe.

Verwandte
Bauten.

Ein anderer Bau von classischer Durchbildung ist der Kapitelsaal der Kathedrale von Sevilla, 1530 nach dem Entwurfe des *Diego Riaño* begonnen: ein elliptischer Raum, mit einem Geschoß ionischer Wandsäulen, die ein dorisches Gebälk mit Triglyphen und Metopen tragen, mit Marmormedaillons, Statuen und